

Beilage 1649/2008 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend Resolution für Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Frauen am Arbeitsmarkt

**Gemäß § 26 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser
Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Öö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Öö. Landesregierung wird ersucht, die Bundesregierung aufzufordern, gemeinsam mit den Sozialpartnern Maßnahmen zu erarbeiten, um entsprechend dem Ziel "gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit" die Einkommensschere zu schließen und die berufliche Gleichstellung zwischen Männern und Frauen zu erreichen.

Als Grundlage für geeignete Maßnahmen wird die Erstellung einer Studie zum Thema Einkommensdisparitäten zwischen Frauen und Männern in Österreich - Ursachen und Maßnahmenpotenziale - gefordert.

Begründung

Bezüglich der Rahmenbedingungen, die Frauen am Arbeitsmarkt vorfinden, besteht erheblicher Verbesserungsbedarf: Frauen haben österreichweit ein bis zu 40% niedrigeres Jahreseinkommen als Männer, der Frauenanteil bei den Langzeitarbeitslosen liegt wiederum über dem Österreich-Durchschnitt. Deshalb ist es dringend nötig, in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Frauen am Arbeitsmarkt zu erarbeiten und umzusetzen.

Linz, am 4. November 2008

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Frais, Weichsler-Hauer, Kraler, Peutlberger-Naderer, Mühlböck,
Makor-Winkelbauer,
Chansri, Lischka, Mann, Affenzeller, Schreiberhuber, Lindinger,
Pilsner, Schmidt, Eidenberger, Schenner, Bauer**